

Zl. 16/06/17

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

am 03. Juli 2017

Ort: Angerberg, Gemeindeamt
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.35 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: O S L Walter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: G R U B E R Gerhard

Gemeinderäte:

GV Hannes Bramböck
GR Claudia Weikl (Ersatz für GV Mag. Elfriede Schrettl)
GV Alexander Osl
GR Kurt Mauracher
GR Ing. Othmar Obrist
GR Ing. Karl Schweitzer
GR Ing. Reinhard Wolf
GR Martin Hartlieb
GR Peter Gastl
GR Kathrin Peer
GR Markus Fuchs (Ersatz für GR Stefan Throner)

Außerdem anwesend:

Christian Gschösser als Schriftführer
1 Zuhörer

Entschuldigt waren:

GV Mag. Elfriede Schrettl
GR Stefan Throner

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2017
3. Dorfleben im Zentrum – Zusammenfassende Information über den Ablauf und die Ergebnisse der Gemeindeversammlung und Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise
4. Information über das Ergebnis der erfolgten Ausschreibung für das Kanalprojekt Rett und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages gemäß Vergabevorschlag
5. Information und gegebenenfalls Beschlussfassung hinsichtlich des Antrages der Gemeinde Langkampfen um Wasserversorgung des Ortsteiles Ried im Grenzgebiet Mariastein durch die Gruppenwasserversorgungsanlage Angerberg-Angath-Mariastein
6. Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Ankauf eines Notstromaggregates für den Bauhof und Auftragsvergabe gemäß vorliegender Angebote
7. Beratung und Beschlussfassung bezüglich Kostenübernahme im Hinblick auf die geänderten Bedingungen für die Rinderkennzeichnung
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Zu Pkt. 1: **Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde vom Gemeinderat ohne Einwände genehmigt.

Zu Pkt. 2: **Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2017**

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2017 wurde vom Gemeinderat ohne Einwände unterzeichnet.

Zu Pkt. 3:**Dorfleben im Zentrum – Zusammenfassende Information über den Ablauf und die Ergebnisse der Gemeindeversammlung und Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise**

Bgm. Walter Osl

Bei der abschließenden Gemeindeversammlung im Rahmen des Projektes „Dorfleben im Zentrum“ waren ca. 50 Personen anwesend. Nach zusammenfassender Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen durch das Architektenbüro U1 und Interviews mit jeweils einem Vertreter aus den Arbeitsgruppen wurde über die Erkenntnisse angeregt diskutiert.

Alle relevanten Daten (Protokolle, Zusammenfassungen und Präsentationen) finden sich auf der Homepage der Gemeinde.

Als nächster Schritt ist eine Sitzung der Steuerungsgruppe im Herbst zur Koordinierung der weiteren Schritte geplant. Über die Sommermonate soll der Zustand der Bausubstanz der alten Volksschule sowie die Statik des Kindergartens für weitere Überlegungen erhoben werden. Aufbauend auf die Erkenntnisse aus dem durchgeführten Beteiligungsprozess und die weiteren Erhebungen ist kontinuierlich am Gesamtprojekt weiterzuarbeiten.

Eine Diskussionsrunde hinsichtlich Zukunft der ehemaligen Volksschule wird es jedenfalls brauchen. Emotionale, bauliche und auch wirtschaftliche Aspekte werden dabei zu besprechen und zu berücksichtigen sein.

Letztendlich sollten alle Erkenntnisse in einem ein- oder zweistufigen Architekten-Wettbewerb hinsichtlich zukünftiger Gestaltung des Dorfzentrums münden.

GR Kurt Mauracher

In den Arbeitsgruppen wurde eine Vielzahl von Ideen und Möglichkeiten gesammelt. Im Gemeinderat wird festgelegt werden müssen, wo die Prioritäten liegen.

Bgm. Walter Osl

Für den Architekten-Wettbewerb muss eine Ausschreibung mit einer gewissen Aufgabenstellung erarbeitet werden. Die Schwierigkeit liegt darin, diese im Hinblick auf die Möglichkeiten mit bestehenden Gebäuden nur insoweit einzuschränken, dass den planenden Architekten noch mehrere Lösungsvarianten zur Verfügung bleiben.

GR Kathrin Peer

Die eingebrachte Idee des Aufbaues des Gemeindeamtes auf die neue Volksschule wurde zur Diskussion gestellt.

Bgm. Walter Osl

Ein Aufbau auf der neuen Volksschule wäre nur in begrenzten Bereichen möglich. Diese Option sollte allfällig nur bei Bedarf von weiteren Klassen genutzt werden. Insgesamt ist der Vorschlag auch hinsichtlich der Größendimension als problematisch zu sehen.

Allenfalls von einer Dorfzentrumserweiterung betroffene Grundeigentümer wurden persönlich zur Gemeindeversammlung eingeladen und diese vorinformiert, dass im Rahmen der Arbeitsgruppen teilweise Ideen auch auf Fremdgrundstücken entstanden sind (Anfrage **GR Peter Gastl** hinsichtlich Einbindung von Grundeigentümern).

Bei Bedarf von Fremdgrund sind die Ausmaße zu erheben und müssen entsprechende Verhandlungen geführt werden.

GR Ing. Reinhard Wolf

Die Umsetzung eines Friedhofes wird nur unter der Voraussetzung von verfügbaren Fremdgrund erfolgen können.

Zu Pkt. 4:

Information über das Ergebnis der erfolgten Ausschreibung für das Kanalprojekt Rett und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages gemäß Vergabevorschlag

Bgm. Walter

Das Kanalprojekt Rett wurde mit der Möglichkeit zur Nachverhandlung ausgeschrieben. Das Ergebnis der Angebotseröffnung am 27.06.2017 und der Nachverhandlung vom 29.06.2017 wurden im Vergabevorschlag vom TB DI Peter Pollhammer zusammen gefasst (Beilage 1).

Die Prüfung der Angebote durch das TB DI Pollhammer hat keine Korrekturen ergeben und als Bestbieter wurde die Fa. Fröschl mit einer Angebotssumme von € 204.884,14 ermittelt.

Folgende Leistungen mit Fertigstellung bis Ende Oktober sind enthalten:

Abwasserkanal (Rett, Brand, Schöllengrub):	€ 109.428,16
Austausch und Erweiterung Wasserleitung:	€ 69.274,95
Mitverlegung Internet/Breitband:	€ 26.181,03

Die bestehende Wasserleitung (Eternit) wird gegen eine PVC-Leitung ausgetauscht und in den Bereich der Kanalkünette verlegt (Anfrage **GR Peter Gastl**).

Das Kanalprojekt liegt außerhalb der sogenannten „Gelben Linie“ und müsste daher nicht unbedingt an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden. Der Antrag um Anschluss wurde von Anrainern gestellt. Durch die Mitverlegungseffekte und die

Anschlussgebühren ist das Projekt wirtschaftlich vertretbar. Die Budgetbedeckung ist zum Großteil gegeben. Der Anschlussgrad an das Kanalnetz für den gesamten Angerberg liegt derzeit bei ca. 93 %.

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Bauarbeiten für das Abwasser-, Wasserleitungs- und Breitbandprojekt Rett an die Fa. Fröschl, 6060 Hall, zum angebotenen Preis von € 204.884,14 exkl. MwSt.

Zu Pkt. 5:

Information und gegebenenfalls Beschlussfassung hinsichtlich des Antrages der Gemeinde Langkampfen um Wasserversorgung des Ortsteiles Ried im Grenzgebiet Mariastein durch die Gruppenwasserversorgungsanlage Angerberg-Angath-Mariastein

Bgm. Walter Osl

Die Gemeinde Langkampfen hat den Ortsteil Ried im Grenzbereich zur Gemeinde Mariastein um sieben Bauparzellen erweitert. Sechs Gebäude des Bestandes wurden bisher ohne vertragliche Vereinbarung von der WVA Angerberg-Angath-Mariastein mit Trinkwasser versorgt, drei Gebäude verfügen über Eigenwasser. Für die Neuerschließung (Beilage 2) wurde unsererseits von der Gemeinde Langkampfen eine Besprechung, eine Antragstellung und der Abschluss einer Vereinbarung hinsichtlich der Versorgung mit Trinkwasser eingefordert.

Die Besprechung ist mittlerweile erfolgt und eine Antragstellung (Beilage 3) hinsichtlich Fassung eines Grundsatzbeschlusses liegt vor.

Im Zuge der Erschließung von Mariastein mit Erdgas durch die TIGAS wird vorsorglich auch eine Wasserleitung von Langkampfen Richtung Mariastein verlegt. Die Versorgung des Ortsteiles Ried aus dieser Vorsorgeleitung ist vorerst nicht geplant, weil die Druckverhältnisse problematisch sind.

Das TB DI Peter Pollhammer hat die notwendigen Kapazitäten errechnet und festgestellt, dass die Versorgung des Ortsteiles Ried der Gemeinde Langkampfen aus der WVA Angerberg, Angath und Mariastein grundsätzlich möglich ist.

Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

- Vorliegen der wasserrechtlichen Genehmigung des Projektes
- alle Baukosten gehen zu Lasten der Gemeinde Langkampfen
- Herstellung der Hausanschlüsse durch die Gemeinde Langkampfen
- Anschlussgebühren werden von der WVA eingehoben

Die Fassung des Grundsatzbeschlusses umfasst lediglich den bisherigen Bestand und die aktuelle Erweiterung. Weitergehende Maßnahmen wie zB ein Zusammenschluss mit der geplanten Vorsorgeleitung wären gesondert zu vereinbaren.

Die Aufteilung von anfallenden Anschlussgebühren muss noch konkret verhandelt werden. Ein Schlüssel nach dem Wasserverbrauch wäre denkbar (Anfrage **GV Hannes Bramböck**).

Grundsätzlich wären die bestehenden Verträge zwischen den Gemeinden zu überarbeiten. Derzeit sind die Vereinbarungen mit Mariastein und Angath nicht gleichlautend. Eine Vereinheitlichung muss angestrebt werden. Auch zukünftige Maßnahmen wie zB ein Zwischenhochbehälter für Angath müssen dabei angesprochen werden. Probleme in den Ortsteilen Unholzen und Baumgarten treten auf, wenn in Angath hohe Verbräuche bei Rohrbrüchen oder auch Brandeinsätzen zu verzeichnen sind.

GR Ing. Othmar Obrist

Im Falle eines Zusammenschlusses der Wasserleitungen soll der notwendige Übergabeschacht entsprechend messtechnisch ausgestattet werden.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden Grundsatzbeschluss:

Die Gemeinde Angerberg sichert insoweit die Wasserversorgung des Ortsteiles Ried der Gemeinde Langkampfen, wie sie bisher schon seit Jahrzehnten über die WVA Angerberg, Angath, Mariastein bzw. über das Leitungsnetz der Gemeinde Mariastein stattgefunden hat. Hinsichtlich der Versorgung der Wassergenossenschaft Niederbreitenbach-Oberlangkampfen über eine von der Gemeinde Langkampfen errichtete (Blind)leitung bis zum Ortsteil Ried sichert die Gemeinde Angerberg für den Extremfall die Versorgung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten. Jedenfalls darf der Gemeinde Angerberg kein wie immer gearteter Schaden entstehen und liegt jegliche Entscheidungskompetenz bei der Gemeinde Angerberg. Die Versorgung erfolgt über das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Mariastein. Die materiellen Abgeltungen erfolgen in den jeweils geltenden Gebührengrößen.

Zu Pkt. 6:

Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich Ankauf eines Notstromaggregates für den Bauhof und Auftragsvergabe gemäß vorliegender Angebote

Bgm. Walter Osl

Folgende Angebote für ein Notstromaggregat wurden eingebracht:

Fa. Seelaus, 6300 Wörgl	€ 1.704,00	exkl. MwSt.
Wacker Neuson GmbH, 1110 Wien	€ 1.350,00	exkl. MwSt.

Das Aggregat ist vielseitig verwendbar. Reparaturarbeiten im freien Gelände bei Rohrbrüchen und dergleichen können unkompliziert ausgeführt werden. Einsetzbar ist es auch bei Stromausfällen beim Hochbehälter und bei den Druck- und Messschächten (Anfrage **GR Markus Fuchs**).

Die bisherige Praxis mit Ausleihen von Geräten bei Firmen oder der Feuerwehr war oft nicht effizient und teilweise problematisch. Laut Bauhofleiter erfüllt das günstigere Gerät der Wacker Neuson GmbH alle Anforderungen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Ankauf eines Notstromaggregates bei der Wacker Neuson GmbH zum angebotenen Preis von € 1.350,00 exkl. Mwst.

Zu Pkt. 7:

Beratung und Beschlussfassung bezüglich Kostenübernahme im Hinblick auf die geänderten Bedingungen für die Rinderkennzeichnung

Bgm. Walter Osl

Die Agrarmarkt Austria hat mitgeteilt, dass ab 01.01.2017 nur mehr Ohrmarken ohne Funktion zur Entnahme von Gewebeprobe verwendet werden müssen. Es wurde angefragt, ob seitens der Gemeinde Angerberg die Kosten für die Ohrmarken weiterhin übernommen werden.

GV Hannes Bramböck

Durch die vorbeugenden Maßnahmen konnte die BVD-Seuche erfolgreich bekämpft werden und es sind seit längerem keine Fälle mehr aufgetaucht. Die Kosten für die Ohrmarke verringern sich von bisher € 3,60 auf € 2,00 pro Stück. Der überwiegende Teil der Gemeinden übernimmt weiterhin die Kosten. In diesem Hinblick wird wiederum die Übernahme dieser Kosten durch die Gemeinde beantragt.

GV Alexander Osl

Der Kennzeichnung von Produkten kommt eine große Bedeutung zu. Aus der Rinderkennzeichnung kann nachvollzogen werden woher das Fleisch kommt.

GR Ing. Reinhard Wolf

Mit dem Argument der Seuchenvorbeugung war die Übernahme der Kosten noch vertretbar. Nunmehr wird eine weitere reine Wirtschaftsförderung für Landwirte gefordert.

GR Peter Gastl

Der überwiegende Teil im ländlichen Raum von Tirol sind klein strukturierte Betriebe, die unbedingt erhalten bleiben sollten. Jede Unterstützung trägt in diesem Sinne bei. Die Kosten für die Gemeinde sind überschaubar.

Bgm. Walter Osl

Mit dem Wegfall der Gewebeprobe ist für diese Unterstützung eine wesentliche Schmälerung des öffentlichen Interesses eingetreten. Für das laufende Jahr sind die Kosten für die Ohrmarken budgetiert und eine Zusage kann erteilt werden.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Übernahme der Kosten der Ohrmarken für die Rinderkennzeichnung für das laufende Jahr.

Zu Pkt. 8:

Anträge, Anfragen und Allfälliges**a) ÖBB – Unterinntaltrasse (Bgm. Walter Osl)**

Der Abschnitt von Radfeld/Kundl über den Tunnel Angerberg bis Langkampfen/Schaftenau ist derzeit in der Vorprüfphase. Erste Informationen über den näheren Ablauf und die geplante Trassenführung im festgelegten Korridor an die Bevölkerung sind voraussichtlich im Frühjahr 2018 zu erwarten.

Die Zulaufstrecke in Bayern ist vertraglich noch nicht geregelt. Die Verhandlungen laufen und die Signale sind positiv (Anfrage **GR Ing. Reinhard Wolf**).

GV Hannes Bramböck

Bei allen Beeinträchtigungen der Bevölkerung ist grundsätzlich festzuhalten, dass der Ausbau des Schienenverkehrs jedenfalls dem Ausbau der Autobahn vorgezogen werden muss.

b) Bergwacht Thiersee (Bgm. Walter Osl)

Die Bergwacht Thiersee hat sich für die gewährte Subvention bedankt.

c) Termine (Bgm. Walter Osl)

13.07.17	16.00 Uhr	Ausschuss für Infrastruktur
04.09.17	19.30 Uhr	Gemeinderat
19.09.17	18.30 Uhr	DIZ - Steuerungsgruppe

d) Wohnbauprojekt Unholzen - Messnerfeld (Anfrage GV Alexander Osl)

Bgm. Walter Osl

In geführten Gesprächen und auf Grundlage der Bebauungsstudie des Raumplanungsbüros Filzer-Freudenschuss wurde dem Planungsbüro so wie auch dem Bauträger dargelegt, dass die Objekte nur in vertraglichem Maß verdichtet werden können. Besprochen wurde weiters die Parksituation. Auch diese muss so abgestimmt werden, dass entsprechende Qualität gegeben ist. Ebenso muss eine Vergrößerung der Freiräume um die Gebäude erfolgen. Seitens der Tiroler Friedenswerk bzw. dem Planungsbüro wird in diese Richtung weiter geplant.

Eine stufenweise Errichtung der Gebäude hängt von der Anzahl der Bewerber ab (Anfrage **GR Peter Gastl**).

GR Ing. Reinhard Wolf

Die Mehrparteiengebäude in verdichteter Bauweise werden grundsätzlich sehr kritisch gesehen. Städtisches Bauen zerstört den dörflichen Charakter.

GR Claudia Weikl

Junge Leute von Angerberg sprechen sich eher für eigene Häuser aus. Diesem Trend sollte Folge geleistet werden.

GV Alexander Osl

Das Ergebnis der Umfrage hat eindeutig gezeigt, dass sowohl Nachfrage für eigene Grundstücke, Reihenhäuser aber auch für Wohnungen in verschiedenen Größen gegeben ist.

GV Hannes Bramböck

Sparsamer Umgang mit Grund und Boden wird durch die Raumordnungsgesetze entsprechend forciert. Verdichtete Bauweisen haben aus diesem Aspekt auch ihre Berechtigung.

GR Kurt Mauracher

Einseitige Betrachtungen und Tendenzen nur zu eigenen Häusern sind problematisch. Schutz des Ortsbildes ist wichtig, aber auch Wohnungssuchende, die nicht über einen entsprechenden finanziellen Hintergrund verfügen, sind zu berücksichtigen.

Vbgm. Gerhard Gruber

Derzeit liegen weder Wohnungspreise noch Förderbeiträge vor. Grundsätzlich muss jener Kompromiß gefunden werden, der ein qualitätsvolles Wohnen erlaubt und finanzierbar bleibt. Der letzte Euro Förderung durch eine übermäßige Verdichtung darf nicht das Maß aller Dinge sein.

Bgm. Walter Osl

Nach Vorliegen der überarbeiteten und konkreteren Pläne werden diese wiederum im Vorstand geprüft. Zusätzlich bestünde auch die Möglichkeit einer Prüfung durch den Gestaltungsbeirat des Landes.

e) Exkursionen e5-Team (GR Ing. Karl Schweitzer)

Exkursionen nach Osttirol und Kärnten für e5-Mitglieder und Interessierte werden von der Energie Tirol angeboten.

Termin: 29.09. – 30.09.2017

Anmeldung bis: 07.07.2017

f) Schulsprengel – Besprechungstermin (Anfrage GR Martin Hartlieb)**Bgm. Walter Osl**

Der Wunsch eines Besprechungstermins in dieser Angelegenheit wurde beim Land deponiert.

g) Straßenbau Endstrass - Mängel (Anfrage GR Martin Hartlieb)**Bgm. Walter Osl**

Asphaltproben wurden entnommen und sind derzeit in Prüfung.

Zu Pkt. 9:
Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Stelle eines vollbeschäftigten Mitarbeiters im Bauhof auszuschreiben.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren, schloss Bgm. Walter Osl die Gemeinderatssitzung um 21.35 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 11 Seiten.

Es wurde zugesandt, genehmigt und unterzeichnet.

Angerberg, am 03.07.2017

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Der Schriftführer